



1. Die genaue Abrechnung der erteilten und ausgefallenen Lektionen ist an der Schule kein Thema		
<p>Gruppe 1: Berufsschulen haben verschiedene Direktionen: Bildungsdirektion oder Baudirektion</p> <p>Gruppe 2: Trägerschaft privat oder städtisch (nicht an MBVO etc. gebunden)</p> <p>Gruppe 3: staatlich (an MBVO etc. gebunden)</p>		
Positives	Negatives	Fragen, Wünsche, Anliegen
	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt eine Berufsfachschule, die (fast) nur Lehrbeauftragte hat und keine Stundenkonti führt. • Es gibt eine Berufsfachschule, die Lehrpersonen keine mbA-Anstellungen mehr gibt. 	
2. Berufsschule hat neu Regelungen und Weisungen		
<p>Gruppe 1: Anstoss aus Fachschaft: Kompensation von ausfallenden Lektionen nach QV, präventiv freiwillige Kurse anbieten und/oder besuchen</p> <p>Gruppe 2: Auftrag der Schulleitung, Bildung einer Arbeitsgruppe mit Lehrpersonen: Ausarbeitung eines umfassenden «Berufsauftrages»</p> <p>Gruppe 3: Projekt der Schulleitung: Umfassender «Berufsauftrag»: Minuslektionen auf dem Lektionenkonto für mbA-LP und obA-LP, abzuarbeiten durch mit der Lehrtätigkeit zusammenhängende Aktivitäten (inkl. Entlastungslektionen), mbA-LP noch zusätzliche Minuslektionen, Kompensationsaufgaben nach QV: Bsp.: Weiterbildung, Stellvertretungen und andere Aufgaben für Schule, Verrechnung mit Lektionenkonto</p>		
Positives	Negatives	Fragen, Wünsche, Anliegen
<ul style="list-style-type: none"> • Klarheit, Zusammenarbeit, gemeinsame Lösung • Nichts Positives, noch wenig Erfahrung 	<ul style="list-style-type: none"> • Reibereien im Kollegium und zwischen Fachschaften • Unsicherheit, Unruhe in Schule und Kollegium • Aktionismus, Gefahr von Erbsenzählerei, Dienst nach Vorschrift • Ohne Einbezug der LP, von SK und SL gegen LP eingeführt, führt zu • Unsicherheit, Willkür, Demotivation, uneinheitliche, kurzfristige Regelung 	<ul style="list-style-type: none"> • Die LKB stellt ein Argumentarium mit Facts und Empfehlungen bereit, damit LP, SK und SL informiert sind, um Diskussion zu versachlichen, aus neutraler Optik.



3. Schule hat seit längerem Regelungen		
8 – 10 Schulen		
Positives	Negatives	Wünsche, Anliegen
<ul style="list-style-type: none"> Für Aufgaben zur Verfügung stehen ohne Abzug von Lektionen. Während der ausfallenden Lektionen Vikariate (ohne zusätzliche Vergütung) Bezahlte Ausfälle rechtfertigen sich durch im Voraus geleistete Arbeit (Korrekturen der VA, vorgezogene Kompensationen, Zusatzämter etc.) oder durch Zusatzarbeit während der Zeit vor den Sommerferien (Weiterbildungen, Kontakt mit Verbänden und OdA, Neuerstellung von Unterrichtsmaterialien durch neue BIVO etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> Es gibt unterschiedliche Handhabungen des Lektionenkontos innerhalb einer Schule. Teilweise werden die zu erwartenden Ausfallslektionen schon vorgängig vom Lektionenkonto abgezogen, die dann erst durch entsprechende Zusatzleistungen wieder ins Lektionenkonto einfließen. Minuslektionen sind fast nicht mehr aufzuarbeiten, wenn z.B. viele Abschlussklassen abgegeben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> «Erbsen zählen» ist nicht erwünscht, jedoch im Verhältnis angemessene Aufgaben als Kompensation Transparenz innerhalb der Schulen – Regelungen auf allen Abteilungen gleich.

Fazit

Momentan ist keine Schule daran, neue Regelungen auszuarbeiten. Es zeigt sich, dass (a) einige Schulen seit längerem Regelungen haben, (b) einzelne Schulen im Umfeld der Diskussion des Dokuments «Richtlinien zur Anwendung des Stundenkonto» (4. Januar 2017) mit dem Erstellen von Regelungen reagiert haben und (c) andere nicht reagiert haben bzw. keinen Anlass dazu sehen.

Es ist klar ersichtlich, dass an den Schulen mit neuen Regelungen die grösste Unzufriedenheit herrscht. Die Regelungen und Weisungen an diesen Schulen werden mehrheitlich als Willkür empfunden, da sie z. T. kurzfristig und ohne LP-Einbezug erarbeitet wurden. Obwohl den Regelungen auch durchaus auch Positives zugesprochen wird, werden sie auch als unnötigen Aktionismus im Zusammenhang mit den neuen Richtlinien empfunden. Die Stimmung im Kollegium habe sich nach der Einführung merklich verschlechtert, man spricht auch von Demotivation.

Probleme	<ul style="list-style-type: none"> Abarbeiten von Minuslektionen ist fast nicht möglich. Uneinheitliche Handhabung auch innerhalb einer Schule führt zu Unsicherheit. Vorausgegangene, bereits geleistete Arbeiten (im Zusammenhang mit dem QV etc.) müssen als Kompensation gewertet werden. Oft fehlt die Mitsprache der Konvente.
Wünsche und Anliegen	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen müssen faire Möglichkeiten zur Kompensation ausfallender Lektionen anbieten. Keine Zahlenklauberei, sondern Grosszügigkeit und Transparenz müssen vorherrschen. Die LKB soll Informationen bereitstellen und Empfehlungen abgeben, damit ein fairer und sachlicher Dialog möglich ist.